

## Projektumfang



**Renovation von 2 Klassenzimmern**  
**Bau von 2 Klassenzimmern und Toiletten**  
**Bau einer Umgebungsmauer**

## Projekträger

### Verein Hand für Afrika

c/o Agnes & Kurt Benz  
Guggerstrasse 20, CH 9012 St. Gallen  
Tel. +4171 277 24 29 / Mob +4178 737 08 84  
[info@handfuerafrika.ch](mailto:info@handfuerafrika.ch) / [www.handfuerafrika.ch](http://www.handfuerafrika.ch)



### Projektadresse

**Ecole de Keur Momathb Souna**, Commune de Samba  
Guèye, Dep. Foundiougne, Region Fatick, Senegal

### Projektverantwortung

CGE – Comité de Gestion, 6 Mitglieder, Präsident Mous-  
sa DIALLO (Schuldirektor)  
Dorfversammlung (Assemblée générale du village)

### Projektüberwachung

Abbé Ambroise TINE, früherer Direktor von Caritas  
Senegal. Delegation HfA, zweimal pro Jahr.

### Projektdauer

ab August 2017, Fortschritte je nach Finanzen

### Projektkosten

Prio		F CFA	CHF
1	Renovation 2 Schulzimmer	4'718'000	8'000
2	Bau 2 Schulzimmer (einzeln möglich)	12'000'000	20'400
3	Toiletten (3-teilig)	4'447'500	7'500
4	Umgebungsmauer (400m)	10'116'000	17'200
	<b>Total</b>	<b>31'281'500</b>	<b>53'100</b>
F CFA/CHF=590			

## 1. Umfeld

### a) Allgemein



Das Dorf Keur Momath Souna ist Teil der Gemeinde Keur Samba Guèye. Diese liegt an der nördlichen Grenze von Gambia, südwestlich des Deltas des Flusses Saloum, welcher, von Kaolack her fließend, etwa 200 km südlich von Dakar in den Atlantik mündet. Dieses Delta kennt HfA bereits vom Projekt Niodior her. Auch wurde im zur gleichen Gemeinde gehörenden Dorf Keur Ayib Kâ bereits von HfA eine Grundschule und ein Kindergarten gebaut.

Die Gemeinde Keur Samba Guèye ist Teil des Departements Foundiougne, welches zur Region Fatick gehört. Die Gegend ist sehr heiss und trocken. Die Bevölkerung ist arm und lebt hauptsächlich von der saisonbedingten Landwirtschaft. Sie besteht mehrheitlich aus Angehörigen der Ethnie Sérère. Das Dorf Keur Momath Souna ist rund 10km vom Kern der Gemeinde entfernt, es wird mit Strom versorgt (was nicht selbstverständlich ist). Das Dorf und die nahe Umgebung zählen etwa 700 Einwohner und etwa 160 Schüler/Innen, wovon ziemlich genau die Hälfte Mädchen.

### b) Schulen

Das Dorf Keur Momath Souna unterrichtet die 6 Jahre der Grundschule für 160 Schüler/Innen in 2 renovationsbedürftigen Klassenzimmern und einer Strohhütte. Es handelt sich also um eine eher kleine Schule auf dem Land. Wegen fehlenden Räumen werden die 2 Klassenzimmer abwechselnd doppelt benutzt. Die Schule wurde im Jahr 2002 gebaut, sie steht auch Lernenden aus zwei anderen Nachbardörfern zur Verfügung. Die Schule verfügt über keine Toiletten, was - von der rein hygienisch untragbaren Situation her abgesehen - zu verständlichen Verzögerungen im Unterricht führt.

## 2. Ziele des Projekts

Ziele des Projekts sind einerseits die dringende Renovation der 2 Klassenzimmer und andererseits der Bau von 2 neuen Schulklassen um die Doppelbenutzung der Schulräume zu verhindern und als Ersatz für die Strohhütte. Mit der Renovation und dem Neubau der Klassenzimmer soll eine gute Ausbildung in zweckmässigen und vor allem sicheren Räumlichkeiten gewährleistet werden.

Geplant sind auch 3 kleinere Sanitätsblöcke, getrennt nach Mädchen, Knaben und Lehrerschaft. Es ist selbsterklärend, dass dies grundsätzlich nötig ist und dem Unterricht zugute kommt.

Direkt profitieren von der Realisation des Projekts die derzeit 160 Schülerinnen und Schüler des Dorfes und der Umgebung, deren Zahl innerhalb der nächsten zwei Jahre auf 200 anstei-

gen wird. Indirekt kommt das Projekt sodann auch den Einwohnern und Lehrer/Innen des Dorfes zugute.

### 3. Nachweis des Projekts

Die derzeitigen Räumlichkeiten erlauben keinen zweckmässigen bzw. keinen sicheren Unterricht.



Schule Keur Momath Souna, Gesamtübersicht

Es sollen in erster Priorität die 2 bestehenden Klassenzimmer renoviert werden: Das Dach wurde von einem Sturm aufgerissen. Obwohl inzwischen provisorisch geflickt, muss es dringend ersetzt werden. Auch der Boden ist in sehr schlechtem Zustand. Diese 2 Schulzimmer werden für den Unterricht abwechselnd, also doppelt, genutzt.



Schulzimmer mit aufgerissenem Dach



Renovationsbedürftiger Boden



2 Klassen werden in provisorischen Strohütten unterrichtet. Die Schüler sind voll dem Klima – Staub, Wind, Kälte – ausgesetzt. Ausserdem müssen die Strohände aus Hirsenstroh stets „geflickt“ werden.



Heutige Toiletten, für alle: 80 Mädchen und 80 Knaben.

Vom hygienischen und menschlichen Standpunkt aus ein untragbarer Zustand.

## 4. Projektumfang

Das Projekt ist nach Prioritäten gestaffelt und umfasst 4 Phasen, welche je nach verfügbaren finanziellen Mittel einzeln in Angriff genommen werden können:

- + Renovation der 2 Schulzimmer (Dach und Fussboden)
- + Bau von 2 neuen Schulzimmern, welche auch einzeln gebaut werden könnten
- + Bau einer 3-teiligen Toilette
- + Bau einer Umgebungsmauer

Die einzelnen Projektphasen können erst nach Sicherstellung der finanziellen Mittel gestartet werden. Somit geht jeder Phase die Suche nach Gönnern voraus. Im Dorf wird über das Projekt vorgängig und während der Realisierung laufend informiert. Die Bevölkerung wird beim Projekt tatkräftig mithelfen. Die lokalen Handwerker werden voll ihre Kompetenzen einbringen (Maurer, Schreiner, Elektriker, etc.) da sie ja auch indirekt oder direkt betroffen sind. Die Lehrerschaft ist ebenfalls involviert.

## 5. Projektüberwachung

Das Projekt wird extern durch Abbé Ambroise TINE, früherer Direktor von Caritas Senegal, überwacht. Auch HfA ist zweimal pro Jahr mit einer Delegation vor Ort vertreten.

Die Projektverantwortung liegt beim Ausschuss des CGE (Comité de Gestion de l'Ecole). Das CGE rapportiert einerseits an die Dorfversammlung und andererseits an die öffentlichen Schulbehörden (Inspection de l'Académie de Fatick, Inspection de l'Education et de la Formation de Foundiougne).

## Projektverantwortlicher Ausschuss „CGE“

Vorname	Name	Funktion
Moussa	DIALLO	Sekretär des CGE und Schuldirektor ekmsouna@gmail.com
El Hadji	NDIOR	zug. Sekretär des CGE
Baba	DIAGNE	Vorsitzender des CGE
Madiène	DIOUF	Kassiererin des CGE
Oumy	NDIAYE	Vertretung der Mädchen im CGE
El Hadji	SANOKHO	Vertretung der Knaben im CGE

## 6. Projektbudget

Prio		F CFA	CHF
1	Renovation 2 Schulzimmer	4'718'000	8'000
2	Bau 2 Schulzimmer (einzeln möglich)	12'000'000	20'400
3	Toiletten (3-teilig)	4'447'500	7'500
4	Umgebungsmauer (400m)	10'116'000	17'200
	<b>Total</b>	<b>31'281'500</b>	<b>53'100</b>

F CFA/CHF=590

NB: Die detaillierten Angaben sind im Originalantrag bei Hand für Afrika vorhanden

Die Prioritäten wurden im Originalantrag so definiert. Das Dach der bestehenden Schulräume muss dringend repariert werden. Der Bau der neuen Schulräume könnte jeweils pro Schulzimmer zu je CHF 10'200 erfolgen. Man kann sich die Frage stellen, ob die Toiletten nicht höhere Priorität haben sollten. Aus Sicherheitsgründen wird auch in diesem Projekt eine Umgebungsmauer vorgesehen. Der freie Boden innerhalb der Mauer soll als Gemüseanbaufläche genutzt werden und sowohl der Ausbildung wie auch der Ernährung dienen.

Die Eltern und Bewohner helfen insbesondere durch eigene Arbeitsleistung und zur Verfügungsstellung von Material (namentlich Sand und Wasser) tatkräftig mit, was sich positiv auf die Projektkosten auswirkt und die Identifizierung mit dem Projekt fördert.

## 7. Projektdauer

Ab August 2017, phasenweise gestaffelt, je nach verfügbaren Finanzmitteln. Vor Ende der Regenzeit sollten jedoch die Dächer geflickt werden können.

\*\*\*\*\*

Keur Momath Souna, April 2017 // St. Gallen, Juni 2017/ABa

## Über uns

**Hand für Afrika** (HfA) ist ein Verein mit rund 330 Mitgliedern und hat sich zum Ziel gesetzt, den Armen in Afrika die Hand zu reichen und mit ihnen gemeinsam einen Weg in ein besseres Leben zu suchen. Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist das Bildungswesen.

Der Verein «Hand für Afrika» ist eine vom Staat anerkannte, gemeinnützige schweizerische Organisation mit Sitz in St. Gallen und ist im Register der steuerbefreiten juristischen Personen unter [www.steuern.sg.ch](http://www.steuern.sg.ch) publiziert. Wir arbeiten alle ehrenamtlich. Sämtliche Spenden gehen zu 100 Prozent in die dafür bestimmten Projekte. Wir betreuen und begleiten unsere Aktivitäten durch Besuche und solide Partnerschaften vor Ort mit dem Ziel, möglichst viel Hilfe direkt zu den Armen bringen zu können. Der Bau von Schulen (mehr als 12 bis heute) ermöglicht vielen Kinder eine Ausbildung, davon haben bis heute mehrere Tausend Kinder profitiert. Durch die mehr als 900 Patenschaften (CHF 150.- pro Jahr und pro Kind) wird die Nachhaltigkeit gesichert. Zusätzlich werden auch andere Projekte unterstützt (Schulkantinen, Gemüseanbau, Solarbrunnen). Mehr Infos auf [www.handfuerafrika.ch](http://www.handfuerafrika.ch).

## Portrait

**Hand für Afrika** (HfA) est une association saint-galloise créée en 2002, avec env. 330 membres, à but non-lucratif, reconnue par le canton de St. Gall (exonération d'impôts) et qui se consacre en Afrique principalement à l'élévation du niveau de vie par l'éducation et de ce fait, à la lutte contre l'analphabétisme. HfA est géré par des bénévoles, les dons vont à 100% dans les projets. Les actions sont basées sur un partenariat avec des personnes et des institutions de confiance sur place.

Par la construction d'écoles (plus de 12 à ce jour), HfA permet à de nombreux enfants pauvres (plusieurs milliers à ce jour) de suivre une formation à laquelle ils n'auraient pas eu accès sans cela et aide ainsi la population à devenir petit à petit autonome. Par les parrainages (plus de 900 à ce jour au prix de CHF 150.- par an et par élève), HfA assure la pérennité de ses actions et crée des places de travail. Par le soutien des cantines scolaires, HfA permet aux élèves éloignés de bénéficier d'un repas à midi. HfA s'occupe accessoirement aussi d'autres projets comme de maraichage ou de points d'eau. Pour plus d'informations: [www.handfuerafrika.ch](http://www.handfuerafrika.ch).